Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 34. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 34

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. März — Berne, le 21 Mars — Berna, li 21 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 4381 (Réseau restreint) der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern wird anmit aufgefordert, den genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung dieser Aufforderung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Bekanntmachung hat 3 Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 21. Februar 1885.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

2

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der 30 vermißten Obligationen der schweizerischen Nordostbahn, Nr. 76 bis 85, 2014 bis 2023, 4391 bis 4400, auf den Inhaber lautend, im Betrage von je Fr. 1000, Emission 16. April 1873 (6 Millionen-Anleihen), verzinslich zu 4½ % und rückzahlbar am 15. April 1888, nebst Coupons Nr. 20 per 15. April 1883 bis und mit Nr. 30 per 15. April 1888, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren, von heute an, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Inhaberpapiere kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 21. März 1883.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt.,
Der Gerichtsschreiber:
(H 1128 Z) **H. Schurter.**

Das vermißte Sparheft der Sparkasse Limmatthal Nr. 971 zu Gunsten des Paul Rüegg, Lehrers in Wiedikon, im Betrage von Fr. 140. 34, ist heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 17. März 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes I. Sekt. r. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 13. März. *Bertha Huber geb. Hotz,* bisherige Inhaberin des unter der Firma **W. Huber** in Zürich bestehenden Geschäftes, *hat dasselbe mit Aktiven und Passiven an ihren Ehemann Wilhelm Huber von Ossingen, wohnhaft in Riesbach, abgetreten.* Der letztere führt das Geschäft (Fabrikation und Handel in Petrolherden, Haus- und Küchengeräthen) unter der nämlichen Firma fort. Geschäftslokal: Großmünsterplatz 6.

14. März. Heinrich Naumann von Basel und Rudolf Kramer von Weil der Stadt (Württemberg), beide wohnhaft in Winterthur, haben unter der Firma **Naumann & Kramer** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. März 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Apotheke und Droguerie. Geschäftslokal: Wartstraße Nr. 1127.

16. März. *Die Firma **John Gaum** in Unterstraß ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

16. März. Inhaber der Firma **Carl Sting** in Zürich ist Karl Sting von Balingen-Württemberg, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Kohlen- und Holzhandlung. Geschäftslokal: Untere Mühlegasse 3.

16. März. Inhaber der Firma **D. Levinger** in Zürich ist David Levinger von Gailingen-Baden, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Mühlegasse 23.

16. März. *Die Firma „L. Mantel & Sohn" in Zürich ist in Folge Todes des einen Kollektivgesellschafters Lorenz Mantel erloschen.* Ernst Mantel von und in Zürich führt das Geschäft (Porzellan-, Krystall-, Glas- und Steinguthandlung) unter der neuen Firma **E. Mantel, Sohn** in Zürich fort, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma L. Mantel & Sohn übernimmt. Geschäftslokal: Rennweg-Oetenbacherstraße.

17. März. *Paul Wunderly-von Muralt, Kollektivgesellschafter* in Firma **Heinrich Kunz** (Henri Kunz) in Zürich *ist gestorben.*

17. März. Die unter der Firma **Joh. Wunderly** (Jean Wunderly) in Zürich *bisher bestandene Kollektivgesellschaft hat sich in Folge Todes des einen Gesellschafters Paul Wunderly-von Muralt aufgelöst.* Alleininhaber dieser Firma ist nunmehr Hans (Johannes) Wunderly-von Muralt von Meilen, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Gerberei und Lederhandel.

17. März. Inhaber der Firma **Friedr. Fleckner** in Wollishofen ist Friedrich Fleckner von und in Wollishofen. Natur des Geschäftes: Geschirr-, Glas- und Bürstenwaarenhandlung.

17. März. *Die Firma **Rudolf Huber, Baumwollzwirnerei Pfäffikon** ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

18. März. Die Firma **H. de G. Zuppinger & C°** in Hombrechtikon *widerruft die an Julius Zuppinger ertheilte Prokura* und ermächtigt Heinrich Zuppinger, Sohn, von Männedorf, wohnhaft in Hombrechtikon, «per procura» die Firma zu zeichnen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 18. März. Ernst Friederich Schneider von Dießbach bei Büren und Karl Zimmermann von Vechigen, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Schneider & Zimmermann** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1885 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Mechanische Werkstätte, Elektriker und Galvaniseurs. Geschäftslokal: Matte Nr. 25, Wasserwerkgasse.

18. März. *Jakob Weil aus der Kollektivgesellschaft „Jakob & J. Weil" in Bern ist gestorben; in Folge dessen ist die Firma erloschen.* Joseph Weil von Belfort und Simon Weil von Buchholterberg, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Joseph & Simon Weil** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Jakob & J. Weil. Natur des Geschäfts: Pferde- und Viehhandel.

Bureau Laupen.

14. März. Die Gebrüder Albert und Ernst Ruprecht, beide von und in Laupen, haben unter der Firma **Gebr. Ruprecht** — Ruprecht Frères — eine Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Laupen, eingegangen, welche am 23. Februar 1885 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Die bishin von Herrn Rud. Ruprecht betriebene Cartonagefabrikation. Geschäftslokal: Fabrikgasse Nr. 84. Beide Gesellschafter sind zur Vertretung befugt und zeichnet Jeder mit Gebr. Ruprecht für die Firma.

Bureau de Porrentruy.

19 mars. Albert Antoine Haab et Antoine Haab, originaires de Räderdorf (Alsace), domiciliés à Porrentruy, ont constitué en ce dernier lieu une société en nom collectif, sous la raison sociale **Haab frères.** Les deux associés ont la signature sociale. Genre de commerce: Commerce de sons et farines, boulangerie et épicerie, commencé à partir du jour de l'inscription au registre du commerce.

Bureau de Neuveville.

18 mars. *La raison* ***Chs Ls Cosandier-Duc,*** *à Neuveville, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.*

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

18. März. *Die Firma „Peter Geissbühler, Vater", Tuch- und Spezereihandlung in Oberdiesbach (Handelsamtsblatt Nr. 35 vom 12. März 1883), ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.* Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven übergegangen an den Sohn Friz Geissbühler und wird von demselben unter der Firma **Friz Geissbühler, Sohn** in Oberdiesbach fortgeführt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1885. 19 mars. Le chef de la maison **L. Bernet,** à Estavayer-le-Lac, qui a commencé le 1er janvier 1885, est M. Louis Bernet, de Zuzwyl, canton de St-Gall, domicilié à Estavayer-le-Lac. Genre de commerce: Marchand de vins et spiritueux.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Thierstein
in Breitenbach.

1885. 18. März. *Die Firma „A. Haberthür" in Breitenbach ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.* Theophil Haberthür und Josef Haberthür, beide von Breitenbach und wohnhaft in Breitenbach, haben unter der Firma **Gebrüder Haberthür in Breitenbach, Haberthür frères à Breitenbach** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma A. Haberthür.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 16. März. Inhaber der Firma **H. Ruutz-Haller** in Basel ist Heinrich Ruutz-Haller von und in Basel. — Die Firma ertheilt Prokura an Emil Zuber von Ruegsau (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Manufakturwaaren en gros. Geschäftslokal: Elisabethenstraße 41.

18. März. *Die Firma* ***Charles Salvia*** *in Basel ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

18. März. Die Firma **Wormann Söhne** in Basel *widerruft die an Adolf Wormann ertheilte Prokura.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1885. 19. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hufenus & Meyer in St. Gallen (eingetragen im Handelsregister des Bezirks St. Gallen am 25. Februar 1885) hat unter der nämlichen Firma **Hufenus & Meyer** in Degersheim eine Filiale errichtet, zu deren Vertretung nur die beiden Gesellschafter Arnold Hufenus von und in Degersheim und Alfred Meyer von Mogelsberg, in St. Gallen, berechtigt sind.

19. März. *Die Firma* ***Florian Brosi*** *in Mogelsberg ist in Folge eingetretenen Konkurses von Amts wegen gestrichen worden.*

Bureau St. Gallen.

17. März. *Die Firma* ***Jacob Sutter & Cie*** *in St. Gallen (Filiale der gleichnamigen Firma in Basel) wird wegen Löschung der Hauptniederlassung im Handelsregister des Kantons Baselstadt von Amtes wegen gestrichen.*

18. März. Inhaber der Firma **Vict. Guggenheim** in St. Gallen ist Victor Guggenheim von Neu-Endingen, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Kommission und Inkasso. Geschäftslokal: Hinterlaubengasse 12.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 19. März. *Die Firma* ***Johann Roner*** *in Schuls ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1885. 19. März. *Paul Wunderly-von Muralt, Kollektivgesellschafter* in Firma **Heinrich Kunz** (Henri Kunz) in Zürich, mit Filialen in Turgi und Windisch, *ist gestorben.*

Bezirk Bremgarten.

17. März. Inhaber der Firma **Gustav Dreifuss** in Wohlen ist Gustav Dreifuss von Endingen, wohnhaft in Wohlen. Natur des Geschäftes: Tuch- und Manufakturwaarenhandlung.

Bezirk Brugg.

19. März. *Paul Wunderly-von Muralt, Kollektivgesellschafter* in Firma **Heinrich Kunz** (Henri Kunz) in Zürich, mit Filialen in Turgi und Windisch, *ist gestorben.*

Bezirk Zurzach.

17. März. *Die Firma* ***Jakob Guggenheim-König & Söhne*** *in Ober-Endingen wird in Folge Konkurserkenntniß des Bezirksgerichtes Zurzach vom 4. März 1885 von Amtes wegen gestrichen.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Grandson.

1885. 17 mars. Le chef de la maison **Despland André,** à Grandson, est André-François Despland, de Grandson, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, faïence, vins et liqueurs.

Bureau de Lausanne.

18 mars. Jeanne Marguerite née Gilliand, femme de Louis David Guerraz, de Château-d'Oex, domiciliée à Lausanne, fait inscrire qu'elle exerce sous la raison **Marguerite Guerraz,** à Lausanne, un commerce de lainerie, mercerie, lingerie, meubles. Magasin: Rue Centrale, 1, au 1er. Dame Guerraz est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

Bureau de Nyon.

17 mars. *La raison „L. Mercanton", à Nyon, inscrite le 29 mars et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 7 mai 1883, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, à partir du 10 juin 1884.* La maison est continuée dès la même date sous la raison **Mme Débonnaire,** par Maurice-Louis Débonnaire, de Saint-Maurice, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Maître d'hôtel.

19 mars. *La raison* ***Alexandre Leyduz,*** *à St-Cergues, inscrite le 1er et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 6 août 1883, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.*

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Cernier (district du Val-de-Ruz).

1885. 18 mars. *La raison de commerce* ***Anna veuve Brunner,*** *à Dombresson (boulangerie et restaurant), est radiée dès aujourd'hui ensuite de renonciation de la titulaire.*

18 mars. Le chef de la maison **Gustave Brunner,** à Dombresson, est Gustave Brunner, fils de Samuel, de Kallnach (Berne), domicilié à Dombresson. Genre de commerce: Restaurant et boulangerie. Bureau à Dombresson.

18 mars. *La raison de commerce* ***Gabriel Terraz,*** *à Dombresson, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par le tribunal civil du Val-de-Ruz le 9 mars 1885.*

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

14 mars. *La raison* ***A. Krauss,*** *à la Chaux-de-Fonds, inscrite au registre du commerce et publiée le 30 avril 1883 dans le n° 62 de la Feuille officielle suisse du commerce, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.*

14 mars. Alvin Krauss, de Coburg (Saxe), et Ulrich Kreutter, de Thalheim, Wurtemberg, les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **Krauss & Kreutter,** une société en nom collectif qui a commencé le 20 février 1885. Genre de commerce: Exploitation du commerce en gros des outils et fournitures d'horlogerie dans tous les pays. Bureaux: Rue Jaquet-Droz, n° 32.

17 mars. *La raison „Gaspard Goetschel", à la Chaux-de-Fonds, publiée le 28 mai 1883, dans le n° 77 de la Feuille officielle suisse du commerce, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire. Les procurations conférées par la dite maison aux citoyens Isaac et Marc Goetschel, sont par ce fait révoquées.* Isaac Goetschel et son frère Marc Goetschel, tous deux de Renan, domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **I & M Goetschel,** une société en nom collectif, commençant dès son inscription au registre du commerce. Cette nouvelle maison I & M Goetschel reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Gaspard Goetschel.

Bureau du Locle.

14 mars. La maison **A. Huguenin & fils,** au Locle, donne procuration à Madame Laure Huguenin, du Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

14 mars. *La société en nom collectif „F. Fath et Cie", à Fleurier, étant arrivée à son terme, est dissoute d'un commun accord, à partir du 11 novembre 1884.* La liquidation en est opérée par la nouvelle société F. Fath et Cie, constituée comme il est dit ci-dessous. Les citoyens Fritz Fath, de Môtiers, Alphonse Bühler, de Sigriswyl, et Arthur Marchand, de Sonvillier, les trois domiciliés à Fleurier, ont constitué à Fleurier, sous la raison sociale **F. Fath et Cie,** une nouvelle société en nom collectif commencée le 11 novembre 1884 et finissant le 23 avril 1890. Fritz Fath a seul la signature sociale. Genre de commerce: Décoration pour l'horlogerie. Atelier: Rue de la Citadelle.

17 mars. Louis Bornand et César Bornand, tous deux originaires de Ste-Croix (Vaud), fils de Jules, domiciliés à la Côte-aux-Fées, ont constitué à la Côte-aux-Fées, sous la raison sociale **Bornand frères,** une société en nom collectif, commencée le 1er janvier 1885. Genre de commerce: Fabrication et vente d'échappements cylindre. Bureaux: Crétet, Côte-aux-Fées.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 16 mars. Sous la raison sociale **Société de la Fruitière de Chancy** il a été fondé, antérieurement au 1er janvier 1883, une société anonyme dont le siège est à Chancy et qui a pour objet l'acquisition, la co-propriété, l'entretien et la jouissance d'un immeuble servant de fruitière, soit fromagerie, sis dans la commune de Chancy. La société est conclue pour quarante années qui expireront le 23 mars 1889 et renouvelable de vingt en vingt ans. Le capital social est fixé à **fr. 357,** divisé en 42 actions nominatives de fr. 8 cinquante centimes chacune. Les convocations aux assemblées générales sont faites par un avis signé du président, qui le fait circuler chez tous les actionnaires. La société est administrée par un comité composé d'un quart des actionnaires, qui sont appelés à en faire partie à tour de rôle pendant une année et sont divisés à cet effet en quatre séries établies une fois pour toutes par tirage au sort. Le comité nomme chaque année un président pris parmi ses membres. La société est obligée vis-à-vis des tiers par la signature des membres du comité. Les membres actuels du comité sont: Jean Antoine Fillet, président; Edouard Bouvier; Louis Charles Bouvier; Marc Cougnard; Louis Delasarraz; Jean Louis Dufour; Jean Pierre Gaillard; Charles Quiby; John Revaclier; Jean Henri Vuarin, tous propriétaires agriculteurs domiciliés à Chancy.

17 mars. Le chef de la maison **E. Isaac,** à Genève, est Emile Isaac, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Reliure et fabrique de registres. Bureau et magasins: 6, Rue des Allemands.

Handelsregister-Einträge im Jahre 1884.

INSCRIPTIONS AU REGISTRE DU COMMERCE EN 1884.

Kantone	Einzelfirmen / Raisons individuelles				Kollektiv- und Kommandit-Gesellschaften / Sociétés en nom collectif et en commandite				Aktien-Gesellschaften und Genossenschaften / Sociétés par actions et associations														Vereine / Sociétés				Bevollmächtigungen / Autorisations et procurations				Filialen / Succursales				Register B / Registre spécial		Total-Einträge / Total des inscriptions	Gebührenantheil des Bundes / Part des émoluments revenant à la Confédération		Cantons
									Einträge / Inscriptions			Taxirte Löschungen / Radiations taxées			Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites			Aenderungen / Modifications																					
	Einträge / Inscriptions	Taxirte Löschungen / Radiations taxées	Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites	Aenderungen / Modifications	Einträge / Inscriptions	Taxirte Löschungen / Radiations taxées	Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites	Aenderungen / Modifications	Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1'000,000 fr.	Capital +1 million fr.	Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1'000,000 fr.	Capital +1 million fr.	Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1'000,000 fr.	Capital +1 million fr.	Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1'000,000 fr.	Capital +1 million fr.	Einträge / Inscriptions	Taxirte Löschungen / Radiations taxées	Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites	Aenderungen / Modifications	Einträge / Inscriptions	Taxirte Löschungen / Radiations taxées	Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites	Aenderungen / Modifications	Einträge / Inscriptions	Taxirte Löschungen / Radiations taxées	Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites	Aenderungen / Modifications	Einträge / Inscriptions	Gebührenfreie Löschungen / Radiations gratuites		Fr.	Ct.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Zürich	227	52	79	1	79	15	43	21	13	—	2	1	2	—	—	—	—	3	5	2	4	1	—	2	122	16	23	—	10	1	9	1	37	6	**777**	781	60	*Zurich.*
Bern	162	27	97	4	58	8	36	11	27	4	1	1	—	—	—	—	—	5	9	2	15	—	—	1	56	5	15	—	5	—	—	2	9	17	**577**	664	90	*Berne.*
Luzern	180	3	26	1	23	3	3	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	1	29	2	6	—	4	—	—	—	26	4	**326**	362	60	*Lucerne.*
Uri	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**3**	11	60	*Uri.*
Schwyz	4	1	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**12**	10	80	*Schwyz.*
Obwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*Unterwalden-le-Haut.*
Nidwalden	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**5**	9	—	*Unterwalden-le-Bas.*
Glarus	12	1	5	1	2	—	4	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	4	—	—	—	—	—	—	—	**46**	43	40	*Glaris.*
Zug	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	**16**	14	70	*Zoug.*
Freiburg	45	10	15	1	5	2	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	6	—	1	—	4	—	1	1	4	—	**109**	122	90	*Fribourg.*
Solothurn	16	3	9	—	12	3	8	1	6	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	18	1	3	—	1	—	—	—	—	12	**100**	143	10	*Soleure.*
Baselstadt	79	15	20	—	29	9	16	6	1	3	2	—	—	1	—	—	—	—	5	3	4	—	—	—	69	16	19	—	5	—	—	1	—	—	**303**	405	—	*Bâle-ville.*
Baselland	4	1	1	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	**20**	21	40	*Bâle-campagne.*
Schaffhausen	41	6	18	1	5	1	3	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	11	—	6	—	2	—	—	—	2	—	**105**	129	—	*Schaffhouse.*
Appenzell A.-Rh.	10	2	5	1	11	2	9	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	1	5	—	—	—	—	—	—	—	**61**	57	—	*Appenzell-Rh. ext.*
Appenzell I.-Rh.	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	**6**	8	—	*Appenzell-Rh. int.*
St. Gallen	80	21	34	5	44	5	29	5	7	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	2	55	9	6	—	6	2	3	1	1	1	**324**	326	10	*St-Gall.*
Graubünden	58	11	24	—	25	1	21	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	4	10	5	2	—	4	—	—	—	1	—	**175**	163	—	*Grisons.*
Aargau	33	6	23	1	21	8	13	5	3	—	—	1	—	—	1	—	—	4	—	—	1	—	—	—	26	1	8	—	1	—	—	—	1	—	**157**	144	40	*Argovie.*
Thurgau	33	4	21	8	16	—	14	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	16	2	4	—	2	1	2	—	—	—	**128**	104	70	*Thurgovie.*
Tessin	21	2	9	—	9	1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	14	2	8	—	3	2	—	—	1	—	**81**	99	40	*Tessin.*
Waadt	191	37	107	3	44	13	25	7	47	2	—	2	1	1	—	—	—	2	4	2	17	—	—	1	52	8	28	—	6	2	3	—	—	—	**605**	686	30	*Vaud.*
Wallis	22	—	3	—	9	2	5	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**47**	57	—	*Valais.*
Neuenburg	110	10	60	3	39	3	21	6	4	3	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	41	6	17	1	5	—	2	—	—	—	**340**	322	80	*Neuchâtel.*
Genf	539	22	123	8	71	9	65	15	24	—	—	—	—	—	1	—	—	2	5	1	8	—	—	—	67	8	18	—	9	2	3	—	—	—	**1000**	959	—	*Genève.*
Total 1884	**1874**	**236**	**686**	**39**	**512**	**86**	**319**	**88**	**157**	**18**	**8**	**9**	**4**	**2**	**2**	**1**	—	**30**	**39**	**17**	**71**	**1**	—	**12**	**619**	**86**	**177**	**1**	**68**	**10**	**23**	**6**	**82**	**40**	**5323**	**5647**	**70**	**Total 1884.**
Total 1883	24669	122	?	2	3872	75	?	45	1008	368	150	6	14	3	?	?	?	5	10	5	134	?	?	1	3142	46	?	?	378	6	?	2	2097	?	**35960**	49385	—	**Total 1883.**

Anmerkungen:

1) Im Jahre 1883 ist die Zahl der gebührenfreien Löschungen nicht ermittelt worden. Gebührenfrei sind diejenigen Löschungen, welche mit Neueinträgen verbunden sind. Beispiel: Der Firmaträger Robert Karrer stirbt und das Geschäft geht auf Emil Karrer über, so bildet die erstere Anzeige an das Handelsregisteramt die gebührenfreie Löschung, die zweite (gleichzeitige) Anzeige den taxpflichtigen Neueintrag.

2) Unter Bevollmächtigungen versteht man Prokura-Ertheilungen, Ernennung von Direktoren, Liquidatoren etc.

3) Das Register B (Rubriken 34 und 35) ist für Nicht-Kaufleute bestimmt, welche dennoch die volle Wechselfähigkeit erlangen wollen.

Remarques:

1° Le nombre des radiations gratuites n'a pas été établi pour l'année 1883. On entend par radiations gratuites celles qui sont liées à une nouvelle inscription. Exemple: Le titulaire de la raison individuelle Robert Karrer vient à décéder et la suite de ses affaires est reprise par Emile Karrer. La communication au préposé au registre du commerce du premier fait constitue la radiation gratuite, si elle a lieu en même temps que l'avis de la reprise des affaires. C'est cette dernière communication qui est la nouvelle inscription taxée.

2° Sous la dénomination de „Autorisations et procurations" sont comprises les nominations de fondés de procuration, de directeurs, de liquidateurs, etc.

3° Le registre B (rubriques 34 et 35) est destiné à l'inscription des personnes non astreintes à l'inscription au registre du commerce, mais qui se font néanmoins inscrire pour acquérir la pleine capacité de s'obliger par lettre de change.

B. 20.

Compte de profits et pertes du Crédit Gruyérien

pour l'exercice 1884.

Sauf ratification règlementaire.

Doit. Charges.

				I. Frais d'administration.
		204	—	Indemnités aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.
		9,125	—	Appointements des employés et surnuméraires.
		400	—	Location.
		188	50	Chauffage, éclairage, service et surveillance.
		654	27	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).
		456	75	Ports et dépêches.
		192	—	Frais de confection de billets de banque (amortissement).
		931	60	Timbre fribourgeois.
12,388	82	236	70	Protêts, divers, etc.
				II. Impôts.
		256	35	Impôt fédéral sur billets de banque pour 1883.
		1,212	30	Impôt cantonal sur billets de banque et droit de garde des titres pour 1883.
		1,411	22	Autres impôts cantonaux.
3,438	23	558	36	Impôts communaux.
				III. Intérêts débiteurs.
				a. Sur engagements en comptes-courants.
		3,338	10	A comptes de banques d'émission et correspondants.
		40,241	92	A comptes-courants-créanciers.
		771	95	A divers.
				b. Sur engagements d'autre nature.
				Sur engagements à terme (bons de dépôts):
				29,959 44 Intérêts et coupons payés.
				1,702 10 Intérêts et coupons échus non perçus.
				18,925 60 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1884.
				50,587 14
		28,043	53	22,543 61 Moins: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.
72,402	50	7	—	Sur divers.
				IV. Pertes et amortissement.
		2,350	—	Sur effets escomptés sur la Suisse (à la répartition des bénéfices, voir apport de la réserve éventuelle).
2,790	—	440	—	Sur effets publics, différence de cours.
				VI. Bénéfice net.
		4,293	97	Solde au 31 décembre 1883.
61,458	01	57,164	04	Bénéfice net de l'année 1884.
152,477	56			

Avoir. Produits.

I. Produit du compte d'effets de change.						
Effets escomptés sur la Suisse:						
Intérêts perçus et commissions	44,987	50				
Réescompte de l'exercice précédent à 6 %	7,115	60				
	52,103	10				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1884 à 6 %	7,322	30	44,780	80		
Avances sur nantissements:						
Intérêts perçus et commissions	2,125	90				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1884 à 6 %	388	20	1,737	70		
Effets à l'encaissement:						
Produits d'encaissements, etc.			1,800	51	48,319	01
II. Intérêts créanciers et commissions.						
a. Sur créances en comptes-courants.						
Des banques d'émission et correspondants			3,192	60		
„ comptes-courants-débiteurs			80,302	23		
„ comptes-courants-créanciers			92	—		
b. Sur autres créances et placements.						
De créances sans engagement par lettre de change:						
Intérêts perçus	1,800	—				
Prorata d'intérêts au 31 décembre 1884	1,310	50				
	3,110	50				
A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	1,199	60	1,910	90		
De placements hypothécaires:						
Intérêts perçus	358	75				
Prorata d'intérêts au 31 décembre 1884	166	15				
	524	90				
A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	166	15	358	75		
D'effets publics:						
Bénéfices sur les cours	3,508	50				
Intérêts perçus	8,377	60				
Prorata d'intérêts au 31 décembre 1884	5,767	—				
	17,653	10				
A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	3,668	—				
	13,985	10				
Commission sur l'achat et la vente pour compte de tiers	18	65	14,003	75	99,860	23
V. Produits divers.						
Divers					4	35
VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.						
Report à nouveau					4,293	97
					152,477	56

Annexe au compte de profits et pertes du Crédit Gruyérien pour l'exercice 1884.

Répartition des bénéfices

proposée par le comité de direction et approuvée par l'assemblée du conseil d'administration du 17 janvier 1885, **en dérogation** à l'article 62* des statuts.

Bénéfice net de l'exercice 1884	Fr.	61,458. 01
Apport de la réserve éventuelle	„	2,350. —
A répartir	Fr.	63,808. 01
Aux actionnaires le 6½ %, soit fr. 32. 50 par action	Fr.	32,500. —
„ administrateurs-adjoints	„	1,940. —
A la réserve éventuelle	„	3,000. 40
Au fonds de réserve statutaire	„	22,000. —
Report à nouveau	„	4,367. 71
Somme égale	Fr.	63,808. 91

*Article 62 des statuts. Sur les bénéfices nets, si le résultat le permet, il sera payé aux actionnaires un intérêt de 5 %. Le surplus sera réparti sur les bases suivantes:

65 % aux actionnaires,
20 % au fonds de réserve,
5 % au directeur,
5 % au secrétaire-caissier,
5 % aux administrateurs-adjoints.

B. 20.

Bilan annuel
du Crédit Gruyérien

au 31 décembre 1884.

Sauf ratification réglementaire.

Actif.

				I. Caisse.
		120,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.
		20,475	—	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.
		140,475	—	*Encaisse légale.*
		4,680	—	Propres billets.
		65,120	—	Billets des autres banques d'émission suisses.
		1,200	—	Billets étrangers.
213,300	95	1,825	95	Autres valeurs en caisse.
				II. Créances à courte échéance.
		30	—	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
70,655	35	70,625	35	Correspondants débiteurs.
				III. Créances sur effets de change.
				Effets escomptés sur la Suisse:
		202,554	—	échus dans les 30 jours.
		94,523	—	„ entre 31 et 60 jours.
		80,714	—	„ „ 61 „ 90 „
		677,460	—	299,669 — „ après 90 jours.
				Avances sur nantissement:
		6,500	—	échus dans les 30 jours.
		3,760	—	„ entre 31 et 60 jours.
		1,650	—	„ „ 61 „ 90 „
		25,610	—	13,700 — „ après 90 jours.
719,106	63	16,036	63	Effets à l'encaissement.
				IV. Autres créances à terme.
		1,589,175	15	Comptes-courants débiteurs avec crédit couvert.
		4,950	—	Créances sans engagement par lettre de change, avec garantie.
		40,050	—	Créances sans engagement par lettre de change, sans garantie.
1,641,350	67	7,175	52	Créances hypothécaires.
				V. Placements à terme indéfini.
		6,160	—	Actions.
		103,967	—	Obligations.
110,127	—			*Effets publics* (voir annexe n° 2).
				VI. Valeurs en nantissement.
202,800	—			Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).
				VIII. Comptes d'ordre.
7,243	65			Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail au compte de profits et pertes).
2,964,584	25			

Passif.

			I. Emission de billets.
Billets en circulation } voir annexe n° 1	295,320	—	
Propres billets en caisse } voir annexe n° 1	4,680	—	300,000 —
			II. Engagements à courte échéance.
Banques d'émission suisses, comptes créanciers	28,142	15	
Correspondants créanciers	18,695	35	
Comptes courants créanciers	1,213,431	45	
Divers: Tantièmes	1,940	40	1,262,209 35
			IV. Autres engagements à terme.
Bons de dépôts à terme remboursables en 1885	55,419	—	
Bons de dépôts à terme non remboursables en 1885	656,275	07	711,694 07
			V. Comptes d'ordre.
Réserve pour pertes probables	7,475	02	
Réescompte sur articles de l'actif } voir détail dans le compte de profits et pertes	7,710	50	
Prorata d'intérêt sur articles du passif } voir détail dans le compte de profits et pertes	20,627	70	
Bénéfice net à répartir pour l'année 1884	32,500	—	68,313 22
			VI. Fonds propres.
Capital versé	500,000	—	
Fonds de réserve statutaire (y compris la répartition de 1884)	118,000	—	
Solde du bénéfice de 1884, report à nouveau	4,367	61	622,367 61
			2,964,584 25

Annexes au bilan annuel du Crédit Gruyérien au 31 décembre 1884.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation des titres	Nominal	Cours	Valeur	Total
	I. Obligations.				
	Formant la couverture du 60 % de l'émission.				
60	4 % oblig. Jura-Bernois, 1881	60,000	100	60,000	
127	4 % „ Etat de Fribourg, 1879	127,000	105	133,350	
18	4 % „ „ „ „ „	9,000	105	9,450	202,800
	En portefeuille.				
16	4 % oblig. Etat de Fribourg, 1879	16,000	105	16,800	
10	4 % „ Etat de Vaud, 1884	5,000	100	5,000	
183	4 % „ Suisse Occidentale, 1878	91,500	449	82,167	103,967
					306,767
	II. Actions *(en portefeuille).*				
11	Actions Caisse hypothécaire fribourgeoise	5,500	560		6,160
					312,927

Annexe n° 1.

Etat des billets de banque au 31 décembre 1884.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 100	221,600	3,600	218,000
„ „ „ 50	75,000	100	74,900
„ „ „ 20	3,400	980	2,420
	300,000	4,680	295,320

Annexe n° 3.

Engagements éventuels.

Effets réescomptés et non échus au 31 décembre 1884 . . . . . Fr. 94,866. 90

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung betreffend die Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, vom 10. Oktober 1884, ist für alle nach dem Auslande gehenden Sendungen neben andern Angaben auch der Werth zu deklariren. Als Werth ist jeweilen der **Marktpreis** (Verkaufspreis) am **Versendungsorte,** nebst Zuschlag der Transportkosten bis zur Landesgrenze anzugeben.

Die gemachten Erfahrungen haben nun gezeigt, daß, namentlich für Postsendungen, nicht der wirkliche Marktpreis, sondern, mit Rücksicht auf die Versicherung der betreffenden Sendungen, ein oftmals bedeutend niedrigerer Betrag in die Deklaration für die Statistik eingeschrieben wird.

Es wird deßhalb darauf aufmerksam gemacht, daß eine Uebereinstimmung der Werthangaben für die Transportversicherung mit den Werthdeklarationen für die Statistik nicht nothwendig ist, daß vielmehr die **Werthdeklaration für die Statistik** ganz unabhängig von derjenigen für die Transportversicherung gemacht werden kann. Die statistische Werthdeklaration bleibt ihrer Bestimmung gemäß bei den Akten der Zollverwaltung.

Im Interesse einer möglichst genauen Statistik werden die Versender von Waaren nach dem Auslande dringend eingeladen, den oben erwähnten Verordnungsbestimmungen entsprechend, jeweilen den **wirklichen Marktpreis** in den statistischen Ausfuhrdeklarationen (rothes Formular) anzugeben.

Bern, den 18. März 1885.

Eidg. Zolldepartement.

Avis.

Au nombre des indications à fournir pour tous les envois adressés à l'étranger figure entr'autres, à teneur de l'ordonnance du 10 octobre 1884 concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger, celle de la valeur; celle-ci doit comprendre le **prix de vente au lieu d'expédition** plus les frais de transport jusqu'à la frontière suisse.

Or l'expérience constate que, surtout en ce qui concerne les envois faits par la poste, et eu égard au mode d'assurer les risques de transport de ces envois, ce n'est pas la valeur réelle que l'on indique dans la déclaration pour la statistique, mais un chiffre souvent beaucoup plus faible.

Nous croyons donc devoir faire remarquer qu'il n'est point nécessaire que la valeur soit déclarée de la même manière pour l'assurance au transport et pour la statistique; la **déclaration de valeur pour la statistique** est absolument indépendante de celle pour l'assurance au transport et le formulaire qui la contient reste, conformément à sa destination, en mains de l'administration fédérale des péages.

Les expéditeurs de marchandises destinées à l'étranger sont instamment priés, dans l'intérêt de l'exactitude de la statistique, d'indiquer selon les dispositions de l'ordonnance rappelée ci-dessus, dans les déclarations d'exportation pour la statistique (formulaire rouge) la **valeur réelle** de leurs envois.

Berne, le 18 mars 1885.

Département fédéral des péages.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. April, des Nachmittags von 3 Uhr an, findet im Konferenzsaale des Nationalrathes die Ausloosung der am 30. Juni 1885 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen des eidg. Anleihens von 1880 im Betrage von **Fr. 556,000** statt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bern, 18. März 1885.

Eidg. Finanzdepartement.

Avis.

Le samedi 4 avril, à trois heures après midi, aura lieu dans la salle de conférence du conseil national le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral de 1880 remboursables le 30 juin 1885 au montant de **fr. 556,000,** ce qui est porté à la connaissance du public.

Berne, 18 mars 1885.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Der Nationalrath hat die Alkoholvorlage durchberathen. Das Resultat seiner Verhandlungen ist folgende Fassung des Artikels 31 der Bundesverfassung und des neuen Artikels 32 *bis* :

Art. 31.* Die Freiheit des Handels und der Gewerbe ist im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft gewährleistet.

Vorbehalten sind:

a. Das Salz- und Pulverregal, die eidgenössischen Zölle, die Eingangsgebühren von Wein und andern geistigen Getränken, sowie andere vom Bunde ausdrücklich anerkannte Verbrauchssteuern, nach Maßgabe des Art. 32.

b. Die Fabrikation und der Verkauf gebrannter Wasser, nach Maßgabe des Art. 32 *bis.*

c. Das Wirthschaftswesen und der Kleinhandel mit geistigen Getränken.

Die Kantone können auf dem Wege der Gesetzgebung die Ausübung des Wirthschaftsgewerbes und des Kleinhandels mit geistigen Getränken den durch das öffentliche Wohl geforderten Beschränkungen unterwerfen. Bezügliche Gesetze unterliegen der Genehmigung des Bundesrathes.

d. Sanitätspolizeiliche Maßregeln gegen Epidemien und Viehseuchen.

e. Verfügungen über Ausübung von Handel und Gewerben, über Besteuerung des Gewerbebetriebes und über die Benutzung der Straßen. Diese Verfügungen dürfen den Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit selbst nicht beeinträchtigen.

* Der gegenwärtige Art. 31 lautet:

Art. 31. Die Freiheit des Handels und der Gewerbe ist im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft gewährleistet.

Vorbehalten sind:

a. Das Salz- und Pulverregal, die eidgenössischen Zölle, die Eingangsgebühren von Wein und geistigen Getränken, sowie andere vom Bunde ausdrücklich anerkannte Verbrauchssteuern, nach Maßgabe des Art. 32.

b. Sanitätspolizeiliche Maßregeln gegen Epidemien und Viehseuchen.

c. Verfügungen über Ausübung von Handel und Gewerben, über Besteuerung des Gewerbsbetriebes und über die Benutzung der Straßen.

Diese Verfügungen dürfen den Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit selbst nicht beeinträchtigen.

Art. 32 *bis.* Der Bund ist befugt, im Wege der Gesetzgebung Vorschriften über die Fabrikation und den Verkauf gebrannter Wasser zu erlassen. Bei dieser Gesetzgebung sollen diejenigen Erzeugnisse, welche nicht zum inländischen Konsum bestimmt sind, sondern entweder ausgeführt werden oder eine Genußzwecke ausschließende Zubereitung erfahren haben, keiner Besteuerung unterworfen werden. Das Brennen von Wein, Obst und deren Abfällen, von Enzianwurzeln, Wachholderbeeren und ähnlichen Stoffen ist von den Bundesvorschriften betreffend die Fabrikation ausgenommen.

Wenn vor Ende des Jahres 1890 ein Bundesgesetz im Sinne dieses Artikels eingeführt wird, so fallen schon mit dessen Inkrafttreten die von den Kantonen und Gemeinden nach Art. 32 bezogenen Eingangsgebühren auf geistigen Getränken dahin.

Nach dem Wegfall dieser Eingangsgebühren kann der Handel mit nicht gebrannten geistigen Getränken von den Kantonen keinen andern besondern Steuern unterworfen werden, noch andern Beschränkungen als solchen, welche zum Schutze vor gefälschten oder gesundheitsschädlichen Getränken nothwendig sind. Jedoch bleiben hiebei in Betreff des Betriebes von Wirthschaften und des Kleinverkaufs von Quantitäten unter zwei Liter die den Kantonen nach Art. 31 zustehenden Kompetenzen vorbehalten.

Die aus der Besteuerung des Verkaufs gebrannter Wasser erzielten Reineinnahmen verbleiben den Kantonen, in welchen sie zum Bezug gelangen.

Die Reineinnahmen des Bundes aus der Belastung des einheimischen Produkts und aus dem entsprechenden Zollzuschlag auf eingeführte gebrannte Wasser werden unter die sämmtlichen Kantone nach Verhältniß der durch die jeweilige letzte eidgenössische Volkzählung ermittelten faktischen Bevölkerung vertheilt. Von den daherigen Einnahmen haben die Kantone 5 bis 10 % zur Bekämpfung des Alkoholismus zu verwenden und hierüber dem Bundesrathe jährlich Bericht zu erstatten.

Wenn diese Bundesgesetzgebung schon vor Ende des Jahres 1890 in Kraft tritt und die gemäß der obigen Bestimmung auf die einzelnen Kantone und Gemeinden entfallenden Antheile an der zur Vertheilung kommenden Summe nicht hinreichen, um die dahingefallenen Gebühren auf geistigen Getränken nach dem durchschnittlichen jährlichen Nettoertrag in den Jahren 1880 bis und mit 1884 zu ersetzen, so wird den betroffenen Kantonen und Gemeinden bis Ende des Jahres 1890 der daherige Ausfall aus der den übrigen Kantonen zukommenden Summe gedeckt und erst der Rest auf die letztern nach ihrer Volkszahl vertheilt.

II. Diese Verfassungsänderung ist der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten.

III. Der Bundesrath ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

— In Bezug auf das forstliche Versuchswesen hat der Nationalrath folgenden Beschluß gefaßt:

Art. 1. Im Anschluß an die forstliche Abtheilung am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich wird eine Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen mit vorläufig einer forstlich-meteorologischen Station errichtet.

Art. 2. Die Anstalt hat den Zweck, durch wissenschaftliche Versuche, Untersuchungen und Beobachtungen der Forstwirthschaft in ihrem vollsten Umfange eine sichere Grundlage zu verschaffen und zur Lösung wichtiger forstlich-meteorologischer Fragen beizutragen.

Art. 3. Die Organisation der Centralanstalt wird durch eine besondere bundesräthliche Verordnung festgesetzt.

Art. 4. Der erforderliche Kredit für dieselbe ist in das Budget des Departements des Innern jährlich aufzunehmen.

— Die in Nr. 102 ds. Bl. (letzter Jahrgang, pag. 850) mitgetheilte Motion Decurtins betreffend die Haftpflicht hat folgende zwei Abänderungsanträgen gerufen:

I. Antrag des Herrn Bundesrath *Droz:*

„Der Bundesrath wird eingeladen, zu prüfen:

1) ob die Haftpflicht der Fabrikanten auch auf andere Industrien auszudehnen sei;
2) ob die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881 über die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb, sowie die Artikel 4 und 5, Litt. *d,* des Bundesgesetzes vom 23. März 1877 über die Arbeit in den Fabriken in dem Sinne zu revidiren oder zu vervollständigen seien, daß den betreffenden Verunglückten ein durchaus wirksamer Schutz und Entschädigungen solcher Art gesichert würden, wie sie mit dem verursachten Schaden in entsprechendem Verhältnisse stehen;
3) ob noch weitere Maßnahmen außer denjenigen zu treffen seien, welche in Bezug auf die amtliche Untersuchung der beim Betriebe von Eisenbahn- und Dampfschifffahrt-Unternehmungen eintretenden Unfälle bereits vorgeschrieben sind —

und hierüber Bericht und Anträge vorzulegen."

II. Antrag des Herrn Nationalrath *Klein:*

„Der Bundesrath wird eingeladen:

1) die Gesetze über die Haftpflicht vom 1. Juli 1875 und vom 25. Juni 1881 im Sinne der Ausdehnung der Haftpflicht und zum Zwecke der Erleichterung der Geltendmachung der Entschädigungsansprüche einer Revision zu unterstellen;
2) die Frage zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht eine allgemeine, obligatorische Arbeiter-Unfallversicherung anzustreben sei."

Assemblée fédérale. Le conseil des Etats a terminé l'examen du projet de *loi sur les assurances* publié à page 56 de cette feuille. Les changements qu'il a apportés au texte primitif sont assez nombreux. Voici d'ailleurs cette loi, telle qu'elle est sortie des délibérations du conseil.

Art. 1er. La surveillance de l'exploitation des entreprises privées en matière d'assurance, attribuée à la Confédération par l'article 34, alinéa 2, de la constitution fédérale, est exercée par le conseil fédéral sur toutes les entreprises privées en matière d'assurance qui veulent opérer en Suisse.

La présente loi n'est pas applicable aux entreprises particulières dont le champ d'exploitation est restreint, telles que les caisses de malades, les sociétés mutuelles d'assurance en cas de décès, etc.

Il est réservé aux cantons d'édicter des mesures de police en matière d'assurance contre l'incendie et d'imposer aux entreprises de cette branche des contributions, proportionnées aux frais de la police du feu.

Contre les impositions de cette nature il y a recours au conseil fédéral.

Art. 2. Pour pouvoir exercer leur industrie en Suisse, les entreprises privées d'assurances doivent obtenir l'autorisation du conseil fédéral, et remplir à cet effet les conditions ci-après:

1. Elles doivent soumettre au conseil fédéral les documents officiels indiquant les bases fondamentales, ainsi que les conditions générales d'assurance de l'entreprise; si elles ont déjà fait des opérations d'assurance avant l'entrée en vigueur de la présente loi, elles auront à lui fournir en outre les données nécessaires sur leur situation antérieure, dans le sens des articles 5 à 8.

Les données concernant les bases fondamentales et les conditions générales de l'assurance devront, en particulier, indiquer exactement:

a. pour les compagnies par actions: le nombre et le capital des actions souscrites, le montant des versements effectués sur celles-ci, et quelles sont les prescriptions en vigueur concernant la responsabilité ultérieure des actionnaires;

b. pour les compagnies d'assurance mutuelle: s'il existe un capital de fondation, et quelles sont les dispositions de détail qui le régissent; si les assurés ou les personnes qui ont conclu une assurance sont responsables pour le total des pertes de l'exercice annuel, et dans quelle mesure.

2. Devront en outre être portés à la connaissance du conseil fédéral:

a. de la part des compagnies d'assurance sur la vie: les tables de mortalité, le taux d'intérêt et les primes nettes, avec indication des suppléments ou de tout autre mode usité pour couvrir les frais d'administration et d'exploitation; les bases et la méthode du calcul de la réserve, ainsi que la méthode de transport des primes;

b. de la part des compagnies d'assurance contre les accidents: les bases techniques en général, l'étendue et le mode de la responsabilité (capital, rentes), la méthode de calcul et la réserve pour rentes dues, pour des sinistres annoncés, mais non encore liquidés, et des transports de primes pour assurances encore en cours;

c. de la part des compagnies d'assurance contre l'incendie et la grêle, de transports et autres compagnies contre les avaries subies par des choses: les principes appliqués pour le calcul de la réserve relative aux dommages déjà connus, mais non encore complètement liquidés à la fin de l'année comptable, de même que les transports de primes pour assurances encore en cours, et pour primes versées à l'avance.

3. Les compagnies étrangères doivent en outre:
a. fournir la preuve qu'elles peuvent, à leur siège social, acquérir des droits et contracter des obligations en leur propre nom;
b. désigner un domicile principal en Suisse et un mandataire général; de plus, produire une copie de la procuration générale donnée à ce dernier.

4. Toutes les entreprises d'assurance sont tenues de déclarer que toute action juridique dirigée contre elles par une personne habitant un canton dans lequel elles opèrent pourra être intentée soit au domicile suisse de l'entreprise, soit au domicile du demandeur. De même, elles s'engageront à s'acquitter de toutes leurs obligations au domicile de l'assuré. Est nulle toute convention entre les parties qui dérogerait à ces déclarations.

Elles doivent fournir au conseil fédéral, sur sa demande, un cautionnement à fixer par lui pour garantie de l'exécution de leurs engagements.

Art. 3. Le conseil fédéral examine les demandes d'autorisation d'exploitation qui lui sont soumises, et leur fait droit s'il résulte des documents produits que les entreprises d'assurances se conforment aux dispositions de la présente loi, et que les intérêts des assurés ne sont pas en péril.

Il est entièrement interdit aux entreprises privées de traiter des affaires d'assurances en Suisse, sans avoir obtenu l'autorisation du conseil fédéral. Sont réservées, les dispositions transitoires renfermées à l'article 14.

Art. 4. Si, dans la suite, des circonstances énumérées à l'article 2, chiffres 1 à 3 ci-dessus, subissent des modifications, le conseil fédéral devra en être informé immédiatement.

Art. 5. Toute entreprise privée d'assurances doit présenter chaque année au conseil fédéral, dans le délai de six mois après l'expiration de l'année comptable, son compte rendu, lequel devra contenir, pour chaque branche principale d'assurance (vie, accidents, incendie, transport, etc.) et, en ce qui concerne l'assurance sur la vie, pour chaque mode d'assurance:

1. L'état de l'assurance au commencement de l'année comptable.
2. Pour l'assurance sur la vie, l'augmentation et les sorties volontaires (renonciation, échéance, rachat, etc.) pendant l'année comptable, et pour les autres branches d'assurance, les sommes ou les engagements assurés correspondant à l'encaissement des primes de l'année comptable.
3. Le nombre des sinistres survenus pendant l'année comptable, ainsi que les sommes payées ou réservées à cet effet, et, pour l'assurance sur la vie, le rapport des décès avec la mortalité probable.
4. L'état de l'assurance à la fin de l'année comptable, ainsi que l'extension territoriale de l'exploitation de l'assurance.
5. Les données concernant la réassurance, à savoir si la compagnie a réassuré ses propres risques, et dans quelle mesure, et combien elle a assumé sur elle, à titre de réassurance, de risques incombant à d'autres compagnies.

Art. 6. Avec le compte rendu doit être présenté le compte annuel, lequel doit contenir:

1. Toutes les recettes et dépenses de l'année, dans lesquelles chaque branche d'assurance et, dans celle sur la vie, chaque mode de contrat doivent figurer séparément.

En particulier devront être spécifiés:
a. le montant des sommes perçues en primes, intérêts et divers;
b. le montant des sommes dépensées pour restitution de primes, réassurances, pertes, provisions, frais d'administration et autres.

2. Le bilan arrêté à la fin de l'année comptable, lequel portera en particulier:
a. sous la rubrique passif: les réserves pour chaque branche d'assurance et, dans la branche vie, pour ses divers modes, séparément; les transports de primes doivent être portés distinctement;
b. sous la rubrique actif: les immeubles, les placements de capitaux et papiers de valeurs, d'après leurs espèces et leur évaluation; les frais d'organisation et leur mode d'amortissement, pour autant qu'ils peuvent figurer dans l'actif; ce qui est dû par les agences; à cet égard, il faut distinguer le solde de compte réel, provenant d'encaissement de primes, du montant des provisions qui peut figurer à titre de créance, sous la rubrique amortissement.

Les bilans des entreprises seront publiés dans la feuille officielle suisse du commerce.

Les entreprises d'assurance qui, à teneur de leurs statuts, n'établissent pas de bilan annuel peuvent obtenir du conseil fédéral des délais plus espacés pour la présentation du bilan.

Art. 7. En même temps que le compte général annuel, devront être communiqués, également d'après les différentes branches d'assurance, et, pour l'assurance sur la vie, d'après ses divers modes:

1. Les assurances en cours au commencement et à la fin de l'année comptable, pour autant qu'elles proviennent d'affaires conclues en Suisse;
2. les primes perçues en Suisse dans le courant de l'année comptable;
3. les sommes assurées échues en Suisse dans le courant de l'année comptable.

Art. 8. Les entreprises d'assurance et leurs mandataires généraux (art. 3, chiffre 3 *b*) devront en outre, à réquisition, donner d'ultérieures informations au conseil fédéral sur toutes les branches de l'administration et produire leurs livres, contrôles, etc.

Art. 9. Le conseil fédéral prend en tout temps les décisions qui lui paraissent nécessaires dans l'intérêt général et dans celui des assurés.

Dès que la situation d'une entreprise n'offre plus aux assurés la garantie nécessaire et que, dans le délai fixé, l'entreprise n'apporte pas à son organisation ou à sa gestion les modifications réclamées par le conseil fédéral, ce dernier lui interdira de faire de nouvelles opérations.

Art. 10. Le conseil fédéral a le droit de prononcer des amendes de 500 francs au maximum contre les entreprises ou leurs représentants qui contreviendraient aux ordonnances (art. 9 et 16) promulguées par lui.

Art. 11. Seront traduits d'office, ou ensuite de plainte, devant les tribunaux:

1. Les personnes qui exploitent sans autorisation, en Suisse, des entreprises d'assurances ou qui prêtent leur concours;
2. les directeurs, mandataires généraux et agents responsables d'une entreprise d'assurances qui, dans les communications, documents à l'appui ou informations fournis au conseil fédéral, exposent faussement ou cachent la situation d'affaires de l'entreprise, ou enfin publient de fausses communications (prospectus, etc.).

Les contrevenants seront passibles d'une amende pouvant s'élever à 5000 francs ou d'un emprisonnement jusqu'à six mois. L'amende peut aussi être cumulée avec l'emprisonnement jusqu'au chiffre ci-dessus.

Le jugement du tribunal peut interdire aux individus qui contreviennent à la présente loi, toute activité ultérieure sur le territoire suisse en matière d'affaires d'assurances.

Les amendes prononcées en application de cet article échoient aux cantons.

Le tribunal communiquera au conseil fédéral une expédition du jugement.

Les parties peuvent recourir au tribunal fédéral contre les décisions prises par les tribunaux cantonaux en application du présent article.

Sont applicables à ces recours les dispositions de la loi fédérale du 30 juin 1849 sur le mode de procéder à la poursuite des contraventions aux lois fiscales et de police de la Confédération.

Les délits qui ne tombent pas sous le coup des chiffres 1 et 2 du présent article seront jugés d'après les dispositions pénales du canton respectif.

Art. 12. Le conseil fédéral publie chaque année un rapport détaillé sur la situation des entreprises d'assurances soumises à sa surveillance. Le conseil s'adjoindra le personnel nécessaire en vue de l'exécution de la présente loi. Les frais en résultant pour la Confédération seront supportés par les entreprises d'assurances au prorata du chiffre brut des primes perçues annuellement par elles en Suisse. Ces frais sont fixés et répartis souverainement par le conseil fédéral.

Art. 13. Les tribunaux prononcent sur toutes les contestations de droit privé qui s'élèvent entre les compagnies ou entre celles-ci et les assurés ou les personnes qui ont conclu une assurance — et cela même en cas de retrait de la concession.

Art. 14. Les entreprises d'assurances non instituées par l'Etat, qui ont déjà fait des opérations en Suisse et qui ont l'intention de les continuer, sont tenues de présenter au conseil fédéral, dans le délai de six mois après la mise en vigueur de la présente loi, les justifications requises à l'article 2 ci-dessus.

Jusqu'à ce que l'autorité fédérale ait statué sur la demande en autorisation de continuer l'exploitation, les concessions cantonales accordées jusqu'ici, ainsi que les lois et ordonnances cantonales qui y ont rapport, demeurent applicables aux entreprises privées d'assurances.

Elles demeurent également applicables lorsque le conseil fédéral refuserait l'autorisation demandée ou lorsqu'une entreprise, ne s'étant pas pourvue de l'autorisation fédérale, se bornerait à s'acquitter des engagements contractés par elle avant l'entrée en vigueur de la présente loi.

Art. 15. Sous réserve des dispositions de l'article précédent, les lois et ordonnances cantonales en opposition avec la présente loi fédérale sont abrogées à partir de la mise en vigueur de celle-ci.

Il est interdit en conséquence aux cantons, à partir du jour de l'entrée en vigueur de la présente loi, d'autoriser, par voie de concession, des entreprises d'assurances privées à opérer sur le territoire cantonal, de prolonger des concessions existantes et de subordonner l'exploitation de ces entreprises à des conditions particulières, au versement d'un cautionnement ou au paiement de taxes spéciales. Par contre, il est réservé aux cantons d'assujettir les entreprises en question, leur mandataire général et leurs agents aux impôts et contributions ordinaires.

Art. 16. Le conseil fédéral est chargé de l'exécution de la présente loi. Il édictera à cet effet les règlements nécessaires.

La motion Decurtins concernant la révision dans un sens extensif des lois sur les *responsabilités*, publiée à page 850 de cette feuille, n° 102 de 1884, a provoqué le dépôt des deux amendements suivants:

I. Proposition de M. le conseiller fédéral *Droz*:

„Le conseil fédéral est invité à examiner:
1° S'il y a lieu d'étendre la responsabilité civile des fabricants, à d'autres industries;
2° S'il y a lieu de réviser ou de compléter les dispositions de la loi fédérale du 25 juin 1881, sur la responsabilité civile des fabricants, ainsi que les art. 4 et 5 litt. *d*, de la loi du 23 mars 1877 sur le travail dans les fabriques, en vue d'assurer aux victimes d'accidents une protection tout-à-fait efficace et des indemnités en rapport avec le dommage causé;
3° S'il y a lieu de prendre d'autres mesures que celles qui sont déjà prescrites quant au contrôle officiel pour les cas d'accidents survenus dans l'exploitation des entreprises de chemins de fer et de bateaux à vapeur,
ainsi qu'à présenter un rapport et des propositions à ce sujet."

II. Motion de M. le conseiller national *Klein* et cosignataires:

„Le conseil fédéral est invité:
1° A soumettre à une révision les lois sur les responsabilités, des 1er juillet 1875 et 25 juin 1881, dans le sens d'une plus grande extension de la responsabilité et afin de faciliter la revendication des actions civiles en dérivant;
2° A présenter, après étude, un rapport sur la question de savoir s'il n'y aurait pas lieu d'organiser une assurance générale obligatoire des ouvriers contre les accidents."

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. In Oesterreich-Ungarn macht sich je länger je mehr das Bedürfniß nach einer Münzreform fühlbar. Man wirft dem Gulden vor, er sei eine zu hohe Geldeinheit, welche die Preise im Kleinverkehr zu Ungunsten des Konsumenten vertheure. Der Franken oder die Mark würden daher, als kleinere Geldeinheit, Vielen willkommen sein und scheinen auch in Regierungskreisen ihre Anhänger zu haben.

— Dem rumänischen Abgeordnetenhause liegt ein Gesetzentwurf vor, welcher die Beseitigung des Meistbegünstigungsrechtes in Handelssachen bei neu abzuschließenden Handelsverträgen bezweckt.

— Die französische Deputirtenkammer hat folgende Zölle nach Antrag der Regierung angenommen: Ochsen 25 Fr. per Stück (bisher 15 Fr.), Kühe 12 (8), Stiere 12 (8), junge Ochsen, junge Stiere und junge Kühe 8 (5), Kälber 4 (1. 50), Widder, Schafe und Hämmel 3 (2), Lämmer 1 (0. 50), Ziegenböcke, Ziegen und Zicklein 1 (0. 50), Schweine 6 (3), Spanferkel 1 (0. 50), frisches Fleisch von Schlachtvieh 7 Fr. per 100 kg (3), gesalzenes Fleisch 8. 50 (4. 50). Für die Spanferkel von weniger als 8 kg besteht einstweilen noch ein Konventionalzoll von 0. 50 Fr., für gesalzenes Fleisch ein Konventionalzoll von Fr. 4. 50. — Die bei der Behandlung dieses Gegenstandes vorgebrachten Gründe gipfelten einerseits in der Behauptung, daß die Viehzüchter diese Zollerhöhungen nöthig hätten, anderseits in dem Argument, daß die Fleischpreise vertheuert würden.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le ministère FRANÇAIS a approuvé un projet de loi que lui a soumis M. Rouvier, ministre du commerce, et qui est relatif à l'assurance des ouvriers en cas d'accident dans les usines. Ce projet établit une distinction entre la responsabilité de droit commun et celle qui provient d'un risque professionnel. Pour la première, le projet rend le patron responsable des accidents survenus à ses ouvriers ou à ses préposés, à charge pour lui de faire la preuve que l'accident est arrivé par force majeure ou cas fortuit et que sa responsabilité n'est pas engagée. Le projet consacre, par conséquent, le renversement de la preuve; d'après la législation actuelle, celle-ci, en effet, doit être fournie par la victime. Cette disposition est applicable aux mines, manufactures, fabriques, chantiers et carrières, entreprises de transport et en général à toutes les industries dans lesquelles l'outillage à moteur mécanique est en usage. Dans le second cas, celui du risque personnel, le projet engage *ipso facto* la responsabilité du patron sans qu'il puisse fournir la preuve du contraire. Le risque professionnel, d'après le projet, existe chaque fois que l'ouvrier peut être exposé à un accident dans l'accomplissement de son travail, soit à raison de l'outillage, soit à raison de la nature des produits employés ou fabriqués. Les patrons de ces établissements sont soumis à l'obligation de contracter une assurance destinée à garantir les ouvriers contre les chances d'accidents. La prime sera payée moitié par le patron et moitié par l'ouvrier.

— Sur la proposition du gouvernement, la chambre des députés FRANÇAISE, a voté les augmentations de droits que voici: Boeufs, 25 fr. par tête (actuellement 15 fr.); vaches, 12 fr. (8); taureaux, 12 fr. (8); bouvillons, taurillons et génisses, 8 fr. (5); veaux, 4 fr. (fr. 1. 50); béliers, brebis et moutons, 3 fr. (2); agneaux, 1 fr. (0. 50); boucs, chèvres et chevreaux, 1 fr. (0. 50); porcs, 6 fr. (3); cochons de lait, 1 fr. (0. 50); viandes fraîches de boucherie, 7 fr. par 100 kg (3); viandes salées fr. 8. 50 (4. 50). Le taux actuel de fr. 0. 50 pour les cochons de lait de moins de 8 kg est lié par un traité; il en est de même du taux de fr. 4. 50 pour les viandes salées. A l'occasion des délibérations auxquelles ces élévations de droit ont donné lieu, on a insisté d'un côté, sur la nécessité de ces augmentations dans l'intérêt des éleveurs, tandis que de l'autre côté on argumentait du renchérissement de la viande pour les repousser.

— Un projet de loi a été déposé à la chambre des députés ROUMAINE; il tend à écarter des futurs traités de commerce, la clause du traitement sur le pied de la nation la plus favorisée.

— La nécessité d'une réforme monétaire se fait de plus en plus sentir en AUTRICHE-HONGRIE. On reproche au florin d'être une unité trop grande, ce qui, assure-t-on, a pour effet, de provoquer le renchérissement des choses dans le commerce de détail au détriment des consommateurs. Le franc ou le mark seraient donc préférés, comme étant des unités de valeur moindre. Cette manière de voir aurait, paraît-il, des partisans jusque dans les cercles gouvernementaux. — La révision douanière projetée en Autriche-Hongrie porte sur un grand nombre d'articles; nous ne citons ici que ceux qui peuvent intéresser la Suisse romande:

	Nouveau droit 100 kg fl.	Droit actuel 100 kg fl.
N° 91. Cacao, moulu, en masse; chocolat, ses succédanés et ses produits	60. —	50. —
» 171. Fleurs artificielles, etc.	400. —	170. —
» 172. Parties de fleurs artificielles	200. —	70. —
» 175 *c*. Chapeaux non spécialement dénommés, garnis . . . . . pièce	1. —	—. 50
» 239. Verres de montre, etc.	75. —	50. —
» 299 *a*. Instruments à l'usage public: optique, etc.	200. —	125. —
» 305. Montres et mouvements de montre, etc.	75. —	50. —
» 309. Articles non spécialement dénommés, de métaux non précieux, etc., et n° 310, articles en ivoire ou avec de l'ivoire, etc.	150. —	100. —
» 343. Allumettes, ordinaires, etc.	5. —	1. 50

Verschiedenes. Ausland. Die Stärkefabriken Deutschlands haben eine Preis-Konvention vereinbart, welche am 19. ds. Mts. in Kraft getreten ist.

Télégraphes. Les télégrammes pour Colon et Panama ne sont acceptés qu'aux risques des expéditeurs. Pour Brésil voie Calveston les télégrammes peuvent être acceptés sans cette restriction.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. März Mark.	14. März Mark.		7. März Mark.	14. März Mark.
Metallbestand	577,618,000	575,865,000	Notenumlauf	672,132,000	666,248,000
Wechsel	352,039,000	342,658,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	239,783,000	233,802,000
Effekten	33,808,000	36,437,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. März österr. fl.	15. März österr. fl.		7. März österr. fl.	15. März österr. fl.
Metallschatz	199,692,162	199,308,079	Banknotenumlauf	342,671,610	340,587,920
Wechsel:			Sofort fällige Verbindlichkeiten	1,274,673	1,179,802
auf das Inland	112,742,573	111,791,286			
auf d. Ausland	8,694,742	9,173,073			
Lombard	25,184,300	23,932,200			

Situation de la Banque de France,

	12 mars Fr.	19 mars Fr.		12 mars Fr.	19 mars Fr.
Encaisse métallq	2,050,244,389	2,061,627,446	Circulation de billets	2,907,529,420	2,885,737,185
Portefeuille	838,701,727	821,224,734			
Avances sur nantissement	281,896,127	278,920,641			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Banque des chemins de fer suisses.

MM. les actionnaires de la société sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi 9 avril prochain, à 11 heures du matin, au siége de la société, 1, St. Albananlage, à Bâle.

Ordre du jour:

1° Constitution de l'assemblée générale extraordinaire et de son bureau;
2° Proposition du conseil d'administration de décider la dissolution et la liquidation de la société au 31 décembre 1885 et rapport des censeurs sur cette proposition;
3° Résolution concernant le mode de liquidation et désignation des liquidateurs et des censeurs pour la période de liquidation. (1er janvier 1886 jusqu'à la première assemblée générale en 1886.)

Aux termes de l'art. 28 des statuts, l'assemblée générale se compose de tous les actionnaires possédant au moins une action de fr. 5000 ou 10 actions libérées de fr. 500.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 20 au 30 mars sur la présentation des titres nominatifs ou contre dépôt des titres au porteur:

à **Bâle, à la Banque des chemins de fer suisses,**
à **Genève, à l'Association financière,**
à **Paris, chez MM. Hentsch frères & Cie**, 20, rue Le Peletier,
à **Zurich, à la Société de crédit suisse.**

Les actionnaires membres de l'assemblée ont le droit de s'y faire représenter par d'autres membres; à cet effet ils rempliront au nom de leur mandataire le pouvoir imprimé au dos de leur carte d'admission qui devra être déposée à l'un des établissements précités au moins cinq jours avant la date de l'assemblée.

Bâle, le 16 mars 1885.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
Ed. Hentsch.

(H 1061 Q)

Toggenburger Bank, Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXI. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 24. März 1885, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zur Krone in Lichtensteig

zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1) Abnahme der Rechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1884 nach Berichterstattung der Herren Revisoren.
2) Festsetzung der Dividende pro 1884.
3) Wahl von 3 Mitgliedern in den Verwaltungsrath.
4) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
5) Antrag für Abänderung des § 11 lit. *i* der Bankstatuten (die Sparkasse betreffend).

Der Geschäftsbericht kann vom 11. l. M. an hier und in unsern Bureaux zu St. Gallen und Rorschach bezogen werden.

Die Anträge des Verwaltungsrathes sind dem Geschäftsberichte beigedruckt und können selbe auch wie diejenigen der Herren Revisoren vom 15. l. M. an im Bankgebäude hier eingesehen werden.

Die Eintrittskarten sind daselbst vom 15. ds. an gegen Ausweis des Aktienbesitzes zu beziehen.

Da zur Behandlung der Statutenabänderung die Vertretung von wenigstens 2200 Aktien an dieser Generalversammlung erforderlich ist, so werden die Herren Aktionäre hiemit zu zahlreichem Erscheinen um so angelegentlicher eingeladen.

Lichtensteig, den 4. März 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburger Bank,
Der Präsident:
J. G. Birnstiel.

(O Al 57)

Spar- und Leihkasse in Zofingen.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 18. April 1885, Nachmittags 1 Uhr, im Rathhaussaale in Zofingen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1884, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahreserträgnisses.

Die Rechnung nebst dem Revisorenbericht wird 8 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Tit. Aktionäre bei der Hauptverwaltung aufgelegt.

Die Zutrittskarten können während gleicher Frist gegen Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse erhoben werden.

Zofingen, 16. März 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Rud. Suter-Kunz.

(Z 86 Q) 2

Bank in Schaffhausen.

Die Herren Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag den 26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Kaufleutenstube I. Stock,

eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes über das Jahr 1884.
2) Abnahme der Rechnung pro 31. Dezember 1884 und Dechargeertheilung an die Verwaltungsbehörden.
3) Festsetzung der Dividende für das Jahr 1884.
4) Wahl von 2 Mitgliedern in den Verwaltungsrath.
5) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1885.

Stimmkarten, sowie Geschäftsberichte, erstere gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien, können vom 21. bis 26. courant, Mittags 12 Uhr, auf unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Schaffhausen, den 6. März 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Dr. Emil Joos.

(Mag 372 Z) 3

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Verwaltungsrath:

Herren
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & Cie.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & Cie.
Galopin, A., » » Galopin frères & Cie.
Humbert, E., » » E. Humbert & Cie.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & Cie.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & Cie.
Paccard, C., » » Paccard & Cie.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

15

Kursblatt des Berner Börsenvereins
erscheint täglich
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne